Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 43

Artikel: Wertvolle Schultagebuchnotizen!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurs D: Verkehrswesen, Wechsellehre und Buchhaltung — Aufsatz und Vaterlandskunde — Materialkunde und gewerbliche Physik — Fachzeichnen und kunstgewerbliches Zeichnen. — Das Sommersemester verzeichnet: Geometr. Zeichnen — Gewerbl. Buchführung und Kalkulation — Elementares und berufliches Freihandzeichnen — Projektionszeichnen und technisches Skizzieren und zwar Kurs A nur Montag, Kurs B Montag und Dienstag, Kurs C Montag, Dienstag und Donnerstag und Kurs D Dienstag und Freitag. **Keine** Schule wird gehalten an: Allerheiligen, Weihnachten, Neujahr, an den Fastnachtstagen, während 2—3 Wochen über Ostern, an Pfingsten und am Fronleichnamsfest. Die Schule steht unter Aufsicht des Handwerkervereins Arth, resp. der von ihm ernannten Schulkommission, in die auch der Gemeinderat Arth ein Mitglied ernennt; Lehrmittel und Materialien-Sammlungen sind Eigentum des Handwerkerverein. Schul- und Haftgeld 5 Fr., Entgelt für eine unentschuldigte Absenz 20 Rp., 5-maliges Wegbleiben ohne Entschuldigung bringt den Verlust des Haftgeldes. Wer keine unentschuldigte Absenz hat, erhält vom Haftgeld 2 Fr. zurück. Lehrkräfte: 5.

---

* Wertvolle Schultagebuchnotizen!

Zufällig entdeckte ich in meinem Schultagebuch einige Notizen, die ich vor ungefähr einem Jahre in dasselbe niederschrieb, und die mir heute beim Durchlesen eine große Freude bereiteten. Unwillkürlich dachte ich: „Es ist nur schade, daß du diese wertvollen Winke und Ratschläge nicht tagtäglich gelesen hast; du hättest dieselben dann sehr wahrscheinlich auch besser befolgt, was ebenso notwendig wie nützlich und vorteilhaft gewesen wäre". Aber eben, so machens selbst wir Schulmeister oft: Wir habens im Buch, im Pult oder im Kasten, nicht aber gleich zur Hand, im Kopf und im Herzen; es „menschelet" überall. — Je nun, die Hauptsache ist, daß mir diese Goldkörner wieder einmal zu Gesichte gekommen sind. Nimm auch du davon, mein lieber Kollega, was dir konveniert; es ist alles wahr und gut, denn es stammt aus dem Munde des ehrwürdigen Jesuitenpaters Hauser, bei welchem ich letztes Jahr in die Lehrer-Exerzitien gegangen bin. Sie sind natürlich nicht logisch gruppiert, sondern folgen sich der Reihe nach so, wie ich sie bei den einzelnen Vorträgen zwischen hinein notierte.

1. Der Schüler hat die gleiche Aufgabe wie der Lehrer: Gott zu dienen. Was muß man also sagen, wenn heute so vielerorts die Religion aus der Schule verdrängt werden will? Was ist denn Religion? Die Verbindung des Menschen mit Gott. Wo findet denn der Lehrer in seinem mühevollen Amte noch Unterstützung, wenn nicht in der Religion? Wenn der Lehrer keine Religion mehr hat, so entzieht er sich das Fundament.

2. Der Lehrer sollte seinen Kindern ein Priester sein.

3. Man muß den Lehrerberuf vom übernatürlichen Standpunkte aus betrachten; der Lehrer darf nicht ein bloßer Beamter sein, sondern ein Apostel, der bestrebt ist, vor allem an der Rettung der Seelen teilzunehmen.

4. Die wahre Pädagogik schöpft ihre Grundsätze aus der Religion.

5. Das Lehrerleben ist ein Opferleben.

6. Der Lehrer soll gewissermaßen so dastehen können, daß ihn Alle ehren müssen. Die Schlechten brauchen seine Freunde nicht zu sein.

7. Viele Mütter sind oft am schlechtesten gerade dem Lehrer gegenüber.

8. Der junge Lehrer unterhalte sich oft mit guten, alten Kollegen. „Ein junger Ochs macht oft krumme Furchen", heißt ein etwas derbes Sprichwort.

9. Während des Unterrichtes immer Ruhe und Ernst bewahren; es ist von Bedeutung, gleich beim Beginne des Unterrichtes so zu verfahren.

10. Gute Meinung am Morgen!

11. Der Lehrer mit Glauben erkennt die Schüler als Kinder Gottes, schätzt den unendlichen Wert ihrer Seelen und trachtet darnach, alles Böse bei ihnen zu vermeiden.

12. Bewahre und mahne die Schüler vor schlechtem Umgang und zu ordentlichem Verhalten auf dem Schulwege! Kinder, vergesset nicht, daß Gott euch überall sieht! Dies präge ihnen tief ein!

13. Das Beispiel des Lehrers predigt am besten.

14. Die moderne Schule stellt oft zu hohe Anforderungen an die Schwachbegabten. Diese verdienen besondere Nachsicht. Man kann nicht aus jedem Kinde einen Gelehrten machen; sei schnell bereit, auch ihren geringen Fortschritt zu loben, um sie aufzumuntern und ihnen Mut einzuflößen. Den Talentvollen gib Eröffnung ihres Talentes (vergleiche jenes Gleichnis von den Knechten mit den verschiedenen Talenten; erkläre ihnen das anschaulich) und ermuntere sie zu treuer Benützung derselben; verlange viel von ihnen!

15. Ein ganz besonders gutes Erziehungsmittel ist, die Kinder zu eifriger Arbeit anzuhalten.

16. Das Kind kann nie selbständig etwas Neues lernen. Hausaufgaben dürfen nur Bekanntes enthalten.

17. Während des Unterrichtes die Kinder für Aufmerksamkeit anhalten, damit ihre Phantasie nicht auf böse Gedanken gelangt.

18. Vorbereitung auf die Schule. Es handelt sich immer darum, sich in die richtige Stimmung zu versetzen.

19. Den Unterricht möglichst interessant und abwechslungsreich gestalten. Fragen und kurze Erzählungen zwischen hinein schieben. Um dies zu können, ist Studium notwendig.

20. Entehrt es Gott nicht, wenn wir gegen seine eigenen Kinder kein Wohlwollen hegen? Uebe darum wahre Nächstenliebe an ihnen; gute Erziehung für den Himmel — und für die Welt!

21. Bevorzuge vornehme Kinder nicht!

22. Studiere die einzelnen Charaktere der Schüler, (bewegliche, zornmütige, heimtückische 2c.)

23. Aufsicht halten in den Aborten, auf dem Spielplatze u. s. w.

24. Spiele mit Bewegung auswählen.

25. Wir müssen den Kindern die gleiche Sache sehr oft wiederholen.

26. Um sie zum denken anzuregen, ist fleißiges Kopfrechnen zu empfehlen.

27. Lege den Kindern den öftern Besuch der hl. Messe ans Herz und das gute Betragen in der Kirche! — Nicht wahr, das klingt schön und, wahr für einen echt kath. Lehrer; aber auch nur für einen solchen. Ja **die Exerzitienfrüchte**, sie sind ungemein segensreich!

---

236. Das Kollegium Karl Borromäus in Altdorf zählt 1907/08 = 84 Interne und 64 Externe, also fast 40 Zöglinge mehr als letztes Jahr. —

237. Luzern. Am 12. internationalen Blindenlehrer-Kongreß in Hamburg wurde Dr. Paly in Entlebuch zum Präsidenten einer Spezialkommission ernannt behufs Schaffung einer internationalen Blindenstatistik, einheitlicher Zählkarten 2c. Unsere beste Gratulation dem verdienten Freund der Aermsten unter den Armen! —